

Eigenthum der Reisenden!

Bromberger

Eigenthum der Reisenden!

Verkehrs-Zeitung.

Allgemein wirksames Anzeigenblatt des deutschen Ostens.

Redaction, Druck und Verlag der Gruenauerischen Buchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.

Auflage über 15000 Exemplare!

Auflage über 15000 Exemplare!

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ erscheint am Montag jeder Woche und wird der Gesamtauflage der „Ostdeutschen Presse“ und deren Separatabdrücken Bromberg unentgeltlich beigelegt. Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ wird täglich an die Reisenden der nach Bromberg fahrenden Personenzüge vertheilt und zwar auf den Stationen Schneidemühl, Nakel, Chorn, Inowrazlaw, Dirschau, Sünin, Culmee und Crone a. S. Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ liegt in allen Bahnhofswohnungen, Hôtels, Restaurants, Cafés u. aller Städte und Ortschaften im Umkreise von ca. zehn Meilen um Bromberg aus.

Preis der Anzeigen: Die 5 gespaltene Zeile 20 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. — Besonders zu empfehlen: Anzeigen-Abonnements für 3 Monate, 6 Monate oder ein Jahr zu billigen Pauschalpreisen. Geschäftsstelle: Bromberg, Wilhelm-Strasse 20.

N^o 570.

Bromberg, im April

1901.

Abr. Friedlaender,

18. Friedrichsplatz 18.

Saison 1901.

Die große
Ausstellung

massgebender Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten
ist eröffnet.

Eleg. Jackets, Kostüme,
Capes in Massen-Auswahl,
zu thatsächlich billigen aber streng festen Preisen.

Die Schnitte und Façons meiner Confection sind anerkannt die vorzüglichsten. Für Gediegenheit der Stoffe sowie beste Verarbeitung derselben unter fachmännischer Leitung übernehme ich volle Garantie.

Das Bestreben, den mich beehrenden Damen stets das Beste zu außerordentlich billigen Preisen zu liefern, wird auch ferner mein Prinzip sein.

Halb sieben!

Ein Lieblingsaufenthalt des Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen war Erdmannsdorf im Riesengebirge. In ländlicher Einfachheit hier lebend, unternahm die königliche Familie häufig Ausflüge ins Gebirge, bei welchen Gelegenheiten dann in irgend einem Gasthose vorgesprochen wurde. Nach einer guten Bewirthung in einem solchen wollte der König dem Wirth persönlich danken. Statt seiner erschien aber die Wirthin. Auf die Frage, weshalb ihr Mann nicht käme, gab sie zur Antwort: „Ach, diesen Morgen um neun Uhr war es bei dem schon halb sieben! Auf des Königs Frage, wie sie das meine, erwiderte sie: „Das heißt hier zu Lande, er ist betrunken; ich habe ihn übrigens eingesperrt!“ — Alles lachte. Im nächsten Dorfe begrüßte bei der Rückkehr der Ortspfarrer den König. Man hatte noch eiltliche Meilen bis Erdmannsdorf, und so kam es, daß ihn der König fragte, wie spät es sei. — „Halb sieben!“ antwortete er, blickte aber höchst verlegen darein, als alles lachte. Der Wagen hatte sich schon in Bewegung gesetzt, da ließ der König halten, stieg aus, ging zurück und erklärte dem Pfarrer, warum man so gelacht habe und verband mit dieser Mittheilung eine Einladung zum Mittagsmahl für den nächsten Sonntag. Jetzt lachte der Pfarrer auch.

Gute Ausrede.

Meisterin: „Schlingel, wie konntest Du nur die Wurst aus dem Korbe verlieren?“

Lehrling: „Ach, Meestern, unterwegs nahm ich den Deckel ab, und wie ich die Wurst sah, da — da war sie verloren!“

Indirekt.

„Unsere Post wird immer unzuverlässiger. Ich werde mich über die unpünktliche Bestellung beschweren!“ — „So, liefert man Dir denn Deine Postfachen nicht pünktlich?“ — „Nein, so zum Beispiel sind die hundert Mark, die Du mir schon vor acht Tagen senden wolltest, immer noch nicht in meinen Besitz gelangt!“

Druckfehler.

(Annonce.) Wegen Platzmangel ist eine bei uns im Bazar gewonnene blaue Weißener Zwiebelnase, prachtvolles Dekorationsstück, billig zu verkaufen. — (Aus einem Roman.) . . . Singend stand er unter Zbas Fenster und erhielt bald darauf von ihr den ersten Guß.

BERLINER Damen-Mäntel-Fabrik

nur Friedrichsplatz 11.

Unsere Neuheiten für Frühjahr und Sommer in
Mänteln, Jaquetts, Capes und Costumes sind eingetroffen.

Neu aufgenommen:

Morgenröcke, Matinéés, Blusen, Jupons, * *
* * Mädchen-Kleider und Knaben-Garderobe.

Special-Abtheilung

für Damen-Kleider fertig und nach Maass. * * *

Täglich Eingang von Neuheiten. * * *

Schliep's Hotel
speziell für
Geschäftsreisende
billig allein billigstes
am Bahnhof.

Berlins
größtes **Spezialhaus**
Teppiche
Gelegenheitskauf in Sopha- und
Salongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10
bis 500 M. Gardinen, Vor-
hänge, Teppichdecken, Möbel-
stoffe zu Fabrikpreisen.
Brachtkatalog ca. 450 Abbild.
grat. u. franco.
Emil Lefèvre, Berlin S.
Teppich-
Spezialhaus **Oranienstr. 158.**

Wichtig für Fußleidende!
Nach einer durch zahlreiche Dank-
schreiben anerkannten Methode ent-
ferne ich in wenigen Minuten jedes
Hühnerauge, Verhärtungen re.
gründlich und vollkommen schmerzlos
ohne Messer und ohne zu ähnen. —
Bei nicht sofortiger Beseitigung
des Uebels verzichte ich auf jedes
Honorar. Ebenso behandle auch
eingewachsene Nägel unter Ga-
rantie des Erfolges.
Gustav Otto,
Alte Pfarrstr. 7.

Das von
Frau Anna Helm,
fr. Oberbch. a. d. ge-
bürtig, Alim. d. Ag. Cha-
rités zu Berlin verf. Buch
„Frauenschatz“
Send. 1.50 Pf. l. Briefm. d.
Verlagshaus Hygien.
Brosch. 50 Pf. l.
d. Frau Anna Helm,
in Berlin S. 84
Oranienstr. 65

Päonienpflanzen (Pflanz-
rosen),
purpur
gefüllt,
werden günstig verwendet zu Gruppen und
Rabattenterrassen, sowie altfeste auf
Hier-Platzen und Blägen. Empf. 6 Stück
2 M., 10 Stück 3 M. franco deutscher Post-
stationen. Nach. extra. **Hugo Gelling,**
Jena-Löbnitz u. Büchel i. Thür.

Bettfedern,
doppelt gereinigt und entstaubt,
Pfd. 0,50, 1,00, 1,50, 1,75,
2,00—4,00 M.
Dannen,
Pfd. 3,00, 4,50—6,00 M.
**Fertige
Betten,**
Staub 12, 18, 25, 30, 42
bis 100 M.
**Wäsche-Fabrik
Gronowski & Wolff,**
Friedrich- u. Hofstr.-Ecke.

**Konserver-
Vertretung.**
Alle Braunschweiger Konserverfabrik
sucht für den Platz und eventl. für die
Umgebung einen tüchtigen
Agenten,
möglichst mit Branchenkenntnissen, zu
engagieren. Offerten sub F. 140 an
„Invalidentank“ Braunschweig
erbeten.

Benötigen Sie Rasir-, Taschen-, Brod-, Schlacht-, 1
Haushaltungs-Artikel, Waffen, Waagen, Lederw-
Cigarren- und Oigarettenspitzen, so wenden
Sie sich an
Gebr. Wolfert
Solingen No. 73.
440 Seiten stark, mit
800 Abbildungen, er-
hältlich gratis und franco.
Weitig versendet obige
Firma, um Jeder-
mann Gelegenheit
zu geben, sich von
der Güte u. Billig-
keit ihrer Waaren
zu überzeugen, ein
Silberstahl-Rasirmesser No. 30, wie Zeichnung, mit 5jähriger Garantie, fein
hochgeschliffen, mit Etuis, fertig zum Gebrauch. **30 Tage zur Probe,**
zum Preise von **4 1.50 franco.** Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Was nicht gefällt, nehmen wir zurück,
zahlen den Betrag retour oder liefern Ersatz dafür, also für den Besteller kein Risiko.

**Restaurant „Kiutschau“
Thorn.**
Neu eröffnet
gut gepflegte Münchener Biere und diverse Weine
comfortable eingerichtete Weinzimmer
Damenbedienung
W. Sablotny, Gerechtestrasse 31.

**Kautschuk-
Stempel**
(Firmen-, Namen- u. Nummern-Stempel etc.)
in verschiedenen Grössen und Formen
werden in sauberer Ausführung in
eigener Fabrikation **billigst u. schnell**
angefertigt. Hierzu liefern
**Permanentfärber
resp. Kästen**
je nach der Grösse von **75 Pf.** an.
**Otto Grünwald,
BROMBERG.**

Fahrplan
der in Bromberg ankommen und von Bromberg abgehenden
Eisenbahnzüge, gültig vom 1. Oktober 1900 ab bis auf Weiteres
Zur Beachtung! Bei Benutzung der Durchgangszüge ist eine Platzkarte zu lösen.
Ankunft in Bromberg.
Richtung von Berlin, Schneidemühl.
4.52 früh, Schnellzug. — 9.06 vorm. — 1.28 nachm. — von Gützin. — 4.00 nachm. —
7.52 abends. — 10.20 abends. — 12.14 nachts (Durchgangszug).
Richtung von Königsberg, Danzig, Dirschau, Graubenz, Lasowitz.
6.30 vorm. — 11.30 vorm. — 3.13 nachm. — 7.02 abends. — 10.24 abends. —
11.54 nachts.
Richtung von Insterburg, Alexandrow, Thorn.
6.11 früh (Durchgangszug). — 8.29 vorm. Per. Zug von Allenstein. — 12.55 nachm. —
6.55 abends. — 9.43 abends. — 11.56 nachts, Schnellzug.
Richtung von Posen, Nowarazlaw.
6.11 früh. — 9.54 vorm. — 1.35 nachm. — 4.37 nachm. — 6.53 abends. — 10.44 abends.
Richtung von Culmsee, Jordan.
6.21 vorm. — 12.51 nachm. — 6.48 abends. — 7.24 abends. — 10.29 abends.
Richtung von Zain, Schubin, Kinareschewo.
6.24 vorm. — 1.00 nachm. — 10.20 abends.
Abfahrt von Bromberg.
Richtung nach Schneidemühl bezw. Berlin.
Aus Bromberg: 5.00 früh. — 6.19 früh (Durchgangszug). — 8.45 vorm. — 1.10
nachm. — 3.23 nachm. — 7.17 abends. — 12.02 nachts, Schnellzug.
Ankunft in Schneidemühl: 6.54 früh. — 7.31 früh (Durchgangszug). — 10.46
vorm. — 2.51 nachm. — 5.10 nachm. — 9.22 abends. — 1.32 nachts, Schnellzug.
Berlin Friedrichstr.: 5.14 früh. — 5.54 früh ab Schneidemühl
(Durchgangszug). — 11.31 vorm. (Durchgangszug). — 2.08 nachm. — 5.59
nachm. — 10.25 abends.
Richtung nach Nowarazlaw bezw. Posen.
Aus Bromberg: 6.25 früh. — 8.50 vorm. — 11.40 vorm. — 3.23 nachm. —
7.19 abends. — 10.44 abends.
Ankunft in Nowarazlaw: 7.26 früh. — 10.00 vorm. — 12.36 nachm. — 4.20 nachm. —
8.17 abends. — 11.26 nachts.
" " Posen: 9.55 vorm. — 2.54 nachm. — 6.32 abends. — 11.01 abends.
— 12.24 nachts.
Richtung nach Lasowitz, Dirschau Danzig Hauptbf. bezw. Königsberg.
Aus Bromberg: 5.01 früh. — 6.17 früh. — 10.03 vorm. — 1.44 nachm. — 4.45 nachm. —
8.05 abends.
Ankunft in Lasowitz: 5.57 früh. — 7.19 früh. — 11.07 vorm. — 2.46 nachm. —
5.55 nachm. — 9.10 abends.
" " Dirschau: 8.47 vorm. — 12.56 nachm. — 4.16 nachm. — 7.41 abends.
— 10.49 abends.
" " Danzig Hauptbf.: 9.45 vorm. — 2.00 nachm. — 5.28 nachm. — 8.29
abends. — 12.01 nachts.
" " Königsberg: 12.31 nachm. — 7.22 abends. — 2.49 nachts.
Richtung nach Thorn Hauptbf., Alexandrow bezw. Insterburg.
Aus Bromberg: 5.05 früh, Schnellzug. — 9.16 vorm. — 11.53 vorm. — 4.10
nachm. — 11.00 nachts. — 12.19 nachts (Durchgangszug).
Ankunft in Thorn Hauptbf.: 6.03 früh, Schnellzug. — 10.25 vorm. — 1.33 nachm. —
5.20 nachm. — 12.17 nachts. — 1.04 nachts (Durchgangszug).
" " Alexandrow: 6.57 früh, Schnellzug. — 12.24 nachm. — 8.05 abends.
— 1.37 nachts (Durchgangszug).
" " Insterburg: 8.06 vorm. — 1.14 nachm. — 6.22 abends. — 8.52 abends
Durchgangszug. — 11.42 nachts.
Richtung nach Kinareschewo, Schubin bezw. Zain.
Aus Bromberg: 6.23 vorm. — 2.00 nachm. — 7.21 abends.
Abfahrt aus Kinareschewo: 7.00 vorm. — 2.38 nachm. — 7.57 abends.
Schubin: 7.30 vorm. — 3.04 nachm. — 8.22 abends.
Ankunft in Zain: 8.16 vorm. — 3.50 nachm. — 9.01 abends.

Bromberg.
„Victoria-Hôtel“
Haus 1. Ranges, direkt am Bahnhof.
Inh.: **A. Salewski.**
Solide Preise. — Anerkannt gute Küche.
Bäder im Hause. — Elektr. Strassenverbindung.
Telephon No. 327. — Hausdiener am Bahnhof.

Gegründet
1869.
A. Hensel BROMBERG
165 Danzigerstrasse 165
parterre und I. Etage.
Magazin
für
Haus und Küche
Belichtungs-
Artikel
Specialität;
**Küchen-
Einrichtungen**
in allen Preislagen
Wasch- u. Wring-Maschinen
Gardinenspanner
Trittleitern
Bade-Artikel
Kinderstühle u. -Tische
Sportwagen.
Polsterbetten.
Haltestelle der Strassenbahn „Hotel Adler“.

Thorn
Strobandstrasse 9
„Zum Rheingold“ (E. Mühlenschlag)
Vollständig neu eingerichtet, der Neuzeit entsprechend
Reine Weine
Hiesige und echte Biere
Separate Weinstuben — Damenbedienung.

Optisches Spezialgeschäft
Bromberg, Friedrichstr. 54, Ecke Poststr.
Fachmännisches Anpassen von Augengläsern und An-
fertigung von Brillen und Klemmern mit feinsten, licht-
durchlässigsten Gläsern, zur Wiederherstellung des
Sehvermögens leidender Augen.
Großes Lager aller optischen Instrumente
und Artikel zur Krankenpflege.
Oscar Meyer, Optiker aus Rathenow.

BRUSTTHEE
E. W.
SCHUTZ-MARKE
Zur Beachtung!
Um das Publikum vor Nachahmungen
des beliebten echten russischen An-
derich's (Poligonum avio) zu schützen,
hat Herr Ernst Weidemann in
Lieberburg a. Harz seine neben-
stehend abgedruckte Schutzmarke bei
dem Kaiserl. Patentamt unter No. 33005
eintragen lassen. Jedes Packet trägt die
hier abgebildete Schutzmarke und ver-
sendet Herr Ernst Weidemann in Lieberburg a. Harz eine Broschüre
über die Wirkung des An-derich's auf Wunsch gratis und franco.

Ganz egal.
„Ach bitte, fingen gnädiges Fräulein
mal was von den Schulgeliebten!“
„Welche Schulgeliebten, Herr Leut-
nant?“
„Na, die famosen Dinger von
Schubert!“
„Ach, Sie meinen Schuberts Müller-
lieder, Herr Leutnant?“
„Na natürlich — Müller oder
Schulze, das ist doch ganz egal!“

Junggesellen-Heim.
„Was, lieber Freund, Sie rauchen
im Schlafzimmer?“
„Ach nein, ich schlafe im Rauch-
zimmer!“

Ueberflüssig.
„Ihre stürmische Werbung wundert
mich, Baron — ich bin doch nicht
schön!“
„Schön wollen Sie auch noch sein —
mit dem Geld?“

Merkwürdig.
Bei der Vorlesung über die Medea
des Euripides sagte ein Professor:
„Sehen Sie, meine Herren, es ist eine
ganz merkwürdige Erscheinung, daß
die Giftmischgerinnen des Altertums
größtenteils Weiber waren.“

So ein Heuchler!
Schwiegervater: „Oftern kann
meine Frau ganz gut ein Paar Wochen
zu Ihnen kommen.“
Schwiegersohn: „Ich möchte
Sie keinesfalls berauben, lieber
Schwiegerpapa!“

Die Probe.
Lebemann (für sich): „Du,
schön wäre ja das Mädchen; Geli
hätte sie auch; wenn ich nur gleich
wüßte, ob sie gecheidt ist oder nicht. —
Ich probir's! Ich halte jetzt einmal
um ihre Hand an; nimmt sie mich —
dann ist sie sicher dumm!“

Aus dem Gerichtssaal.
Gauer (die That gestehend):
„An dem betreffenden Abend lockte ich
meiner Frau den Haus Schlüssel
heraus!“
Richter (neugierig): „Unter
welchem Vorwande ist Ihnen das
gelungen?“

In Gedanken.
Sie: „Nag, demnächst ist unsere
silberne Hochzeit.“
Er (Professor): „Daraus wird
nichts, zum zweiten Male heirathe ich
nicht.“

Guter Vorwand.
Wirth (zur Köchin): „Die Kellner
haben schon ganz ermüdete Arme,
geben Sie keine so großen Portionen!“

Verdiente Strafe.
Registrator Schwächling war ein gar
fleißiger Mannchen. Vom früher
Morgen an saß er bis in die späte Nacht
und arbeitete ohne Unterlaß. Nach
und nach fühlte er aber, daß er alt
wurde, und so brachte er seinem Chef
eines Tages die Bitte vor, man möge
ihn pensionieren. — Da kam er aber
übel an. Sein Ansuchen wäre ver-
früht, bemerkte man ihm; so viel
Verdienste hätte er sich lange noch
nicht erworben, um sich dem dau-
ernden Müßiggange zu widmen. —
So nahm er denn die Arbeit wieder
auf, aber ohne rechte Lust. Er war
mißvergnügt, versah den Dienst nicht
mehr pünktlich und mußte manches
herbe Wort darüber hören. Das
änderte aber nichts. Er wurde immer
lässiger, und selbst die Drohungen
seines Vorgesetzten vermochten ihn
nicht mehr zu ändern. — Da ereilte
ihn eines Tages die verdiente Strafe.
In Anbetracht seiner unbesriedigenden
Dienstleistungen wurde er — pen-
sioniert!

Frühjahr 1901.

Damen-Kleiderstoffe

in hochmodernen, interessanten Webarten.

Damen-Jaquettes, Capes, Costumes, Mäntel

in den apartesten Ausführungen.

➔ Herrliche und reiche Auswahl in allen Preislagen. ➔

Arnold Aronsohn,

Bromberg,

Friedrichstraße 22, parterre, I., II., III. Etage.

Grösste Auswahl moderner Kleiderstoffe.

Billigste Preise.

Aufmerksamste Bedienung.

Leo Brückmann.

Friedrichsplatz 24/25.

Gebr. Wolff, Bromberg.

en gros.

26. Friedrichsplatz 26.

en détail.

Größtes Sortimentsgeschäft am Plake.

Täglich Eingang von aparten Neuheiten in

Kleiderstoffen.

➔ Übernahme ganzer Braut-Ausstattungen. ➔

Beste und billigste Bezugsquelle für:

Weißwaren
Wäsche
Gardinen
Leppiche
Läuferstoffe



Tricotagen
Strumpfwaren
Handschuhe
Corsets
Soupons



Blousen
Kinderkleider
Cravatten
Tisch- u. Bettdecken
Steppdecken.

➔ Entzückende Neuheiten in Damen- und Kinder-Parfartikeln. ➔

Strengste Reellität!



Kein Kaufzwang!



Feste Preise!

Gebr. Wolff, Bromberg.

Erklärlich.

Frau A.: „Unser Dienstmädchen steht jeden Morgen auf, ohne daß man sie zu wecken braucht.“

Frau B.: „Nicht möglich!“

Frau A.: „Ja, sie hat 'ne Lieb- schaft mit dem Milchmann!“

Zweierlei Wunsch.

Erster Schriftsteller: „Möchte mein neuestes Werk doch be- griffen werden!“

Zweiter Schriftsteller: „Möchte das meinige doch vergriffen werden!“

Ein lustiger Rangstreit.

Der große Kurfürst Friedrich Wil- helm von Brandenburg hatte den be- kannten Dichter Besser als Legations- rath nach London geschickt, um Jakob II. zu seiner Thronbesteigung Glück zu wünschen. Besser war ein Mann von kräftiger, schöner Gestalt und befaß eine solche Kunde des Ceremoniells, daß er später die Stelle eines Ober- ceremonienmeisters in Berlin und nachher in Dresden bekleidete. Nun war ein Streit über den Vortritt zwischen Kurbrandenburg und zwischen Venedig, und Besser wollte den Vor- tritt vor dem venetianischen Gesandten Bignola am Empfangsabende haben, weil er einen Monarchen vertritt, jener aber bloß eine Republik. Bignola aber wollte nicht nachgeben, und so wurde durch die anderen Gesandten dahin eine Einigung erzielt, daß der- jenige den Vortritt haben solle, der anderen Tages zuerst im königlichen Palais zu Whitehall wäre. Anderen Tages mit dem frühesten fuhr Bignola vor, doch Besser war schlauer gewesen und war im königlichen Palaste über Nacht geblieben. Zornig erklärte der Italiener, daß er sich der Vereinbarung nicht füge und auf seinem Rechte be- stehe; Besser aber warnte ihn vor Schimpf und Schande, wenn er die Verabredung nicht halte. Die Stunde des Empfanges schlug, die Flügel- thüren des Audienzimmers flogen auf, und dicht nebeneinander treten die beiden Nebenbuhler an den König heran. Schon von weitem begann Bignola seine Anrede an den König, während Besser grimmig dem Italiener zuflüsterte, er solle den Mund halten. Es war vergebens, Venedig schien über Kurbrandenburg gesiegt zu haben. Da trat Besser — alles stets in ehrer- bietiger Haltung — einen Schritt zu- rück, faßte den heißblütigen Venetianer hinten bei den Beinkleidern und be- förderte ihn mit einem kraftvollen Ruck einige Schritte zurück; dann trat er ruhig weiter an den König heran, hielt in wohlgelesenen Worten seine Anrede und war fast fertig, bevor Bignola von seinem Schrecken sich gesammelt hatte. Jedermann, sogar der sonst so ernste König Jakob II., lachte über den armen Bignola und über Bessers kraftvolle Entschlossenheit, der dem Gegner in des Wortes eigent- lichster Bedeutung den Rang abge- laufen hatte. Seitdem aber hatte Kurbrandenburg den Vortritt vor der Republik Venedig.

Ein Menschenkenner.

„Freunde in der Noth zu haben, ist doch etwas Schönes! Nicht wahr?“

„Ich für meine Person danke dafür, kaum ist einer meiner Freunde in Noth, so pumpt er mich auch schon an!“

Erster Gedanke.

„Guten Sie, Frau Müller, bei Ihnen zu Hause brennt's!“

„Himmel, mein neuer Hut!“

Stoßseufzer.

„Eulalia (bei der der Gerichts- vollzieher pfändet): „Ach Gott, der erste Mann der bei mir etwas be- gehrenswürth findet!“

Neu! Neu!
Restaurant deutsches Haus.
Freundenzimmer neu eingerichtet.
Billigste Preise.
Bromberg, Carlstr. 9.
1 Minute vom Bahnhof.
Fuhrwerk zur Verfügung.
Fernsprecher 469.

Kanarienvögel.
Jetzt ist die beste Zeit, weil kräftig durchsingend, meine guten Vögel nach allen Orten per Post zu 12, 18, 24 Mark zu beziehen — kräftige Hedvögel mit fehlerfreiem Ge- sang zu 7 u. 9 Mark — Zuchtweibchen bester Abstammung 2 Mark 50 Pfennig. Katalog frei. **W. Göneke, St. Andreasberg i. Harz.**

Bromberg „Hotel Gelhorn“.
Fernsprecher No. 9.
Erstes Hotel direkt am Bahnhof. * * * Vollständig renovirt. * * * Elektrisch Licht.
Anerkannt vorzügliche Küche. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Diners apart u. Soupers von 2 Mark an werden sofort servirt.
Neuer Besitzer: **Gottfried Gerlach, Hoflieferant,**
früher Hotel zur Post in Bielefeld.

Neue Gänsefedern
wie sie von der Gans gerupft werden, mit den ganzen Daunen, à Pfd. 1,40 Mk, nur kleine Federn mit allen Daunen, à Pfd. 1,75 Mk., prima Sorte, à Pfd. 2 Mk., prima gerissene, à Pfd. 2,75 Mk. versendet gegen Nachnahme.
Fritz Mantensel,
Neu-Trebbin, (Oderbruch),
Gänse-Rastant., Bettfedern-Reinigungsstb.